

Da viele Eltern mit dem Konzept der Ganztagsgrundschule, wie es von der Stadt vorgelegt wurde, nicht einverstanden sind und sich in der konkreten Umsetzung übergangen fühlen, hat der GEB eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Nach einer Sitzung dieser Arbeitsgruppe haben wir folgende Forderungen zusammengestellt:

**GANZTAGESSCHULE****1. Bedarfsermittlung:**

nicht erst die Schulanmeldung soll als Ausgangspunkt genommen werden, sondern es müssen bereits im Vorfeld auch die Kitas im Schulbezirk mit einbezogen werden. Hier sollten die Schulen auch ihr pädagogisches Konzept vorstellen, denn Eltern wollen wissen, wie die Ganztagschule pädagogisch ausgestaltet wird.

**2. Personal:**

- Es darf nicht auf die Kompetenz des Jugendamtes verzichtet werden! Gerade die HortmitarbeiterInnen, die über viele Jahre hinweg in der Schulkindbetreuung pädagogisch wertvolle Arbeit geleistet haben, können einen wichtigen Beitrag leisten!
- Es muss auf die Qualität der Fachkräfte geachtet werden und auch eine Verpflichtung zur Fortbildung festgeschrieben werden.
- Die hohe Fluktuation der Fachkräfte stellt ein Problem dar. Deshalb ist es wichtig, sowohl interessante Arbeitsbedingungen und –zeiten zu bieten als auch eine leistungsgerechte Bezahlung!
- Die Freien Träger müssen unbedingt zu weltanschaulicher Neutralität verpflichtet werden. Auch bei den Einstellungskriterien von Personal für die Ganztagschule muss sich diese Neutralität niederschlagen.
- Es sollte nur einen Anbieter für jede Schule geben, der das außerschulische Angebot bereitstellt, und der Chef für alle muss der Schulleiter sein – und damit auch der Ansprechpartner der Eltern!

**3. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung:**

Die Eltern müssen auch weiterhin in der Qualitätsentwicklung zwingend mit eingebunden werden. Sie sind schließlich diejenigen, die Probleme über ihre Kinder deutlich und ungefiltert zu spüren bekommen. Es reicht nicht, regelmäßige Feed-Back-Runden einzurichten, es muss eine konkrete Umsetzungsbereitschaft vorhanden sein.

**4. Aufhebung der Schulbezirksgrenzen:**

Die Schulbezirksgrenzen müssen zu diesem Thema (Ganztagschule – Halbtagschule) aufgehoben werden, so dass es eine wirkliche Wahlmöglichkeit gibt. Dabei muss darauf geachtet werden, dass sowohl Halbtags- als auch Ganztagschulen in lauffbarer Nähe zu finden sind.

**5. Mittagessen:**

- Es muss noch stärker als bisher darauf geachtet werden, dass die Qualität des Essens den Bedürfnissen von Kindern im Wachstum entspricht und in ausreichendem Maße vorhanden ist.

- Außerdem muss bei der Größe und der Ausstattung der Mensen darauf geachtet werden, dass ausreichend Platz für alle Kinder da ist, so dass nicht in Schichten gegessen werden muss und die letzten dann ihr Essen kurz vor dem Nachmittagsblock bekommen!
- Die Schule sollte bei der Wahl des Caterers das letzte Wort haben und auch regelmäßig die Qualität überprüfen.

#### 6. Hausaufgaben:

Ein wichtiger Bestandteil der Ganztageschule ist die Verlagerung der bisherigen Hausaufgaben als *individuelle Lernzeit*, als *selbstorganisiertes Lernen* in die Schule. Es kann nicht sein, dass Grundschulkindern einen Schultag bis 16.00 Uhr bewältigen müssen und anschließend dann noch an den Hausaufgaben sitzen. Ebenso sollen für Grundschulkindern sowohl die Wochenenden als auch die Ferien der Erholung dienen und nicht durch zusätzliche Hausaufgaben belastet werden.

#### 7. Offene Ganztageschulen

Es muss einen Bestandsschutz für offene Ganztageschulen geben. Gerade im Grundschulbereich gibt es einige Schulen, die durch zusätzliche offene Angebote und vielfältige Kooperationen ein ganztägiges Schulangebot machen können. Für viele Eltern ist es nicht nachvollziehbar, warum diese Angebote zukünftig nicht mehr möglich sein sollen.

### HALBTAGESCHULE

#### 1. Mehr Zeit für gute Konzepte:

Die Übergangszeit muss verlängert werden und währenddessen müssen paritätisch Mittel für Halbtags- wie Ganztageschule zur Verfügung stehen

#### 2. „Neutrale“ Informationen für alle Eltern (Veranstaltung):

Vor einer Entscheidung durch die Stadt müssen alle gut informiert werden, der Planungshorizont muss deutlich werden

#### 3. Ergebnisse für alle zugänglich veröffentlichen (Transparenz):

Eltern müssen genau wissen, was auf sie zukommt

#### 4. Konkrete Bedarfsabfrage innerhalb eines Bezirks - keine Einzelinitiativen:

Schon während der letzten zwei Jahre vor Schuleintritt muss erfasst werden, wie der jeweilige Bedarf bei den Eltern aussieht (berufliche Situation)

#### 5. Echte Wahlfreiheit zwischen Ganztageschule und Halbtagsschule:

Dazu müssen die jeweiligen Möglichkeiten gleich gut verteilt sein, also kein Sparprogramm an den Halbtagsschulen zugunsten der Ganztageschule sowie eine wohnortnahe Entscheidungsmöglichkeit

#### 6. Gleichwertige Förderung beider Schulformen:

Wir fordern eine finanzielle und personelle Weiterentwicklung sowie den Erhalt der Förderstunden bei Halbtagsschulen – hier sollte die Stadt als größter Schulträger auch auf das Land zugehen, um eine Veränderung in der Stundenzuteilung zu erreichen

#### 7. Flexible Betreuungsangebote für alle Schüler:

Um der beruflichen Flexibilität der Eltern zu entsprechen sollte für alle ein warmes Mittagessen (das die gleiche Qualität wie das Mittagessen der GTS haben muss!), flexibel buchbare Betreuungsstunden sowie eine wohnortnahe Ferienbetreuung angeboten werden

#### 8. Einbindung von Sportvereinen, Musikschulen, kulturellen und sozialen Institutionen:

Angebote müssen an den Schulen zeitlich und räumlich zur Verfügung stehen

9. **Qualität vor Quantität, den Elternwünschen entsprechend:**

Qualität an Ganztagesesschulen wie an Halbtagesesschulen ist oberstes Gebot

**Keine Entscheidung am 20. Dezember 2012:**

Eltern und Schulen benötigen mehr Zeit, eine so wichtige Entscheidung darf nicht übers Knie gebrochen werden!

Im Dezember 2012



Sabine Wassmer  
Vorsitzende des Gesamtelternbeirates

Verteiler:

Gemeinderat

Schulbeirat

Bürgermeisterin Fr. Dr. Eisenmann

Bürgermeisterin Fr. Fezer

Presse: Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten, Cannstatter Zeitung, Luftballon

Staatliches Schulamt

Kultusministerium

GEB Kita

Schule mit Zukunft